




Oldenburg braucht...




eine Fuß- und Radverkehrsinfrastruktur, die sicher, barrierefrei, intuitiv, schnell, komfortabel und grün ist




ein schnelles, flexibles und kostengünstiges Bus- und Bahnangebot, das individuelle Fahrwünsche berücksichtigt




mehr Flächengerechtigkeit: Mehr öffentlichen Raum für Begegnung und Grün und weniger Platzverbrauch durch parkende Autos




eine attraktive Stadt-Umland-Anbindung: P+R-Parkplätze an den Stadtgrenzen mit direkten und schnellen Shuttle- und Radanbindungen ins Zentrum und in die Stadtteile




mehr Unabhängigkeit durch intermodal verknüpfte Mobilitätsangebote: Für jeden Weg die passende Kombination öffentlicher und privater Verkehrsmittel wie Car- und Bikesharing




weniger privaten PKW-Verkehr - und damit die Beschleunigung für Fuß, Rad und Bus, für Notfall- und Versorgungsverkehre sowie mehr Platz für Handwerk und Dienstleistung




ein Mobilitätsangebot, das gegenseitige Rücksichtnahme erleichtert und Spaß macht



eine adäquate personelle und finanzielle Ausstattung der Verwaltung zur Umsetzung des Verkehrswandels



eine sachliche Diskussion auf Augenhöhe und frei von Ressentiments



Mut und Willen, den Verkehrswandel engagiert, konsequent und schnell voranzutreiben. Dabei sind neue Modelle zu erproben und kreativ weiterzuentwickeln

